

h. 115, 20.

Yb
943

PRECES PVBLICAE
PIETATI
CLASSIVM
SVPERIORVM

IN
ILLVSTRI RVTHENEO

DESTINATAE
STVDIOSAEQVE
IVVENTVTIS

BONO
POST ACCVRATAM EMENDATIONEM ET NOVAM
ACCESSIONEM, TERTIVM EDITAE

C V R A
DIRECTORIS.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
GERA

TAVBMANN. Lib. III. Sacr. p. 200.

*Qui cum profectu vis discere, discere precari.
Dimidium studii rite precatus habet.*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

GERAE,
APVD HEINR. GOTTL. ROTHIVM.

1776.



GEMITVS
AD LECTIONEM SE ACCINGENTIS,

G. FABRICII.

Doctores inter, qui, CHRISTE, silentia rumpis,
Et, primo positus loco,
Scripta tui flatus, summi mandata parentis
Admirantibus explicas ;
Fac, discam celebres, tua munera, sedulus artes,
Et de fonte bibam tuo.
Ingenium, mores, et totam dirige vitam ;
Vni deditus vt tibi
Et viuam, et studeam, non segni pectore crescens,
Aetate et sapientia.

ANTE LECTIONEM

S. CODICIS.

Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit! Deiu
Wort ist die Wahrheit. Joh. 17. v. 17.

LECTIONE ET EXPLICATIONE FINITA,

AD. SIBERI.

Quas grates tibi nunc, REDEMPTOR,
Dicam: voce quod instruis magistri,
Sincereque fideliterque tradis
Viuendique viam, viamque fandi ?
O da, quae didici, tenere firmo
Comprendens animo queam! laboris
Da constanter onus feram, nec vnquam
Aut cessem piger, aut peritiozem,
Quam cui discere sit necesse, credam.
Me totum rege, me gubernam, vt vni
Consecrem tibi, sociisque, totam
Quam vitam tribuis mihi, REDEMPTOR.

PIA



PIA PRECATIO

IO. SEBAST. MITTERNACHTL.
HEBDOMADIS DIE SECVNDO

mane recitanda.

Allerliebster Herr Jesu, du eingebornner Sohn des ewigen Vaters, der du zu unterschiedenen malen in die Synagogen und Schulen gegangen bist, und daselbst nicht allein gelehret, sondern auch göttliche Wunderwerke verrichtet hast: Wir arme Kinder und Sünder erscheinen abermal, an diesem heiligen Orte, da dein seligmachendes Erkännniß, und nächst demselbigen nützliche Sprachen und Künste gelehret werden. Derentwegen fallen wir vor dir nieder, auf die Kniee unserer Herzen, und bitten demüthiglich, und mit zerschlagenem Geiste, vergieb uns, um deines allerheiligsten, unschuldigen Blutes und Todes willen, was wir bis daher, mit Gedanken, Worten und Werken, wider deine heiligen Gebote, gesündigt haben. Wirf, o Herr, alle Sünden und Mißhandlungen, damit wir dich, die heiligen Engel, unsere lieben Aeltern, Lehrer und Wohlthäter, beleidiget und erzürnet haben, in die Tiefe des Meers, und gedenke unserer, nach deiner großen Barmherzigkeit, so die ganze Welt umgiebet. Ferner
A 2 schrey.

schreyen wir, mit kindlichem Vertrauen, und
 herzlichster Zuversicht: Ach Herr, erhöre un-
 ser Flehen, und sende deinen heiligen Geist
 in unsere Herzen, daß er uns Blinde erleuchte,
 uns Verkehrte bekehre, uns Verirrte wieder
 zurechte bringe, uns Schwache stärke, uns
 Betrübe tröste, uns Niedergeschlagene auf-
 richte, uns Arme reich mache, und mit den
 Schätzen der Weisheit, und Gütern des Ver-
 standes erfülle. Ach Herr, wir sind sterbliche
 Menschen, sind mit Sorgen aufgezogen, und
 wissen nicht, wie wir wandeln sollen! Dar-
 um schenk uns, Herr, deinen guten Geist, der
 da verständig ist, einig, mannigfalt, scharf,
 behende, beredt, rein, klar, sanft, freundlich,
 ernst, frey, wohlthätig, leutselig, fest, gewiß, si-
 cher und unbeweglich. Gieb uns Gnade, die
 Sprachen und Künste, so wohl auch gute Sit-
 ten und Tugenden, bald zu fassen, fest zu be-
 halten, und nützlich zu gebrauchen. Gieb
 scharfsinnigen Verstand, starkes Gedächtniß,
 und gute gesunde Leibesgliedmaßen. Segne
 unser Aufmerken, segne unser Nachsinnen,
 segne unser Lernen, ia unsere ganze Arbeit wol-
 lest du, einige Segensquelle, wohl und glück-
 lich gedeyen lassen. Noch weiter, o du starker
 Herr Zebaoth, und Fürst über das Heer
 Gottes, wirf deine Gnadenaugen auf unsere
 gnädigste Landesobrigkeit, und über-
 schütze den Hochgräflichen Stamm der
 Herren

Herren Grafen Reuß, mit leiblichem und geistlichem Segen. Sey eine feurige Mau- r, um Deroselben Land und Unterthanen. Treib ab, was schädlich, und verleibe, was ersprießlich ist; daß wir, unter dem Reußischen Schutze, unsers Studierens, unverbinder und mit Frieden, noch länger abwarten mögen. Wir befehlen dir auch, o barmherziger Herr, das löbliche Consistorien, das Lehramt, und den Rath dieses Orts. Halte und walte mit deiner Güte über Ihnen allen, beschütze, segne, und erfreue alle, die es mit der christlichstudierenden Jugend und mit ihren Vorgesetzten gut, treulich, und herzlich meynen. Weil wir auch unsern geliebtesten Lehrern nimmermehr vergelten mögen, was Sie an uns, mit Sorgen, Beten und Unterweisen wenden: so bitten wir dich inbrünstig, ewige Liebe, behüte uns vor Undanke, und dem daran hangenden Fluche und Unglücke. Hergegen stärke unsere theuersten Lehrer, und erweise Ihnen immerdar alles Gute. Gieb Ihnen ein fröhlich Herz, und unverdrossenen Muth, daß Sie ihr schweres Amt mit Freudigkeit verrichten, und die Gnad belohnung von dir in Geduld erwarten. Steure, mit deiner unendlichen Macht, dem höllischen Feinde frommer Weisheit, und laß ia nicht zu, daß dieses edle Kleinod der Reußischen Herrschaften, durch Krieg, Seuchen, Pest, Brand, theure Zeit, oder auf andere Weisen, entwendet werde. Erhalte dasselbige

vielmehr den sämtliche Nachkommen zum Besten. Und endlich laß dir befohlen seyn die ganze löbliche Bürgerschaft allhier, vornehmlich aber diejenigen, deren Gutthaten wir genießen. Ach Herr Jesu, der du gesaget hast, es solle auch nicht ein Trunk kaltes Wassers, in deinem Namen, umsonst mitgetheilet werden, vergilt unsern Wohlthätern, die so manchen unter uns Essen, Trinken, und Kleider geben, alles tausendfältig und überschwenglich: Segne ihre Haushaltung, Handlung, Handwerk und Nahrung; wie du Potiphars Haus, um Josephs willen, gesegnet hast. Laß uns alle seyn und bleiben Gefäße deiner Barmherzigkeit, und deines milden Segens, immer und ewiglich, Amen. Hilf, Herr Jesu, und erhöre uns, so wollen wir dir ewig Lob und Dank sagen, und in dem Berufe, daren du uns berufen wirst, mit aufrichtigem Herzen, dir dienen, Amen. O Jesu, Amen.

Pater noster, qui es in caelo, sancte colatur nomen tuum, adueniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in caelo, ita et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie: et remitte nobis debita nostra; vt et nos remittimus debitoribus nostris: et ne nos inducas in tentationem: sed libera nos a malo. Quia tuum est regnum, et potentia, et gloria, in saecula saeculorum. Amen.

Die

7

Die tertio,
mane,
PRECES VAL. TROCEDORFII,
immutatae.

Omnium rerum potentissime, aeternae, viue
DEVS, PATER SERVATORIS nostri IESV
CHRISTI, qui, vna cum FILIO et SPIRITV
sancto, conditor es huius vniuersi, et benignus coe-
tus tui conseruator; gratias agimus tibi, pro im-
mensis et infinitis beneficiis tuis, et quod, hac nocte,
per spiritus tuos nuntios, nos, aduersus furores et
insidias inferni tyranni, defendisti. Tibi supplica-
mus, in nomine CHRISTI, et rogamus, miserere
nostri, propter filium tuum, quem pro nobis victi-
mam dedisti, et pacificatorem esse voluisti. Rege
nos et iuuua, SPIRITV sancto tuo, vt, cunctis diebus
vitae, te vere timeamus, vera fide te inuocemus, ar-
denter diligamus, verbo tuo obediamus. Rege quo-
que curriculum vitae nostrae, vt vitemus prolapsio-
nes aduersus mentem melioris consciam, et prauis
cupiditatibus serio repugnemus. Serua, in hac
mundi senectute, congregationes sacras et ciuiles,
quae sunt hospitia diuiniorem; ac gubernata docentes,
in aede ac scholis; iuxta et discentes, vt maneat in-
corrupta vox veritatis. Serua cellissimos COMITES
RVTHENOS, serua curatores, serua praeceptores
nostros ac parentes, serua Musis hoc loco tranquilla
hospitiola ac tempora. Remoue procul, ab vniuersa
patria, bellorum tempestates, pestilentiae diritatem,
annonae caritatem, vt in studiis feliciter proficia-
mus, pietate bonisque moribus crescamus, et in-
strumenta gloriae tuae, salutaria tibi que grata, euada-
mus. Amen.

PRECATIO EX DECEM
PRAECEPTIS, GEN. PHALAEICIO,

PER

IO. CLAIVM. INCLVSA,

- O mundi fabricator vniuersi,
Et clemens dator omnium bonorum,
Nos sancto rege SPIRITV, precamur,
Vt vitam peragamus hic honestam.
1. Te nostrae timeant amentque mentes;
Te solum venerentur inuocentque,
 2. Abs te consilium petant opemque,
Pendientes bonitate de paterna:
Et post sint memores, agantque grates,
Odis auxilium tuum canentes.
 3. Festos inde dies sacros agamus,
Et sanctura meditemur vsque verbum.
 4. Tum nobis in honore sint parentes;
Hos caste vereamur et colamus:
Hinc, quos imperium iubet tenere,
Amplectamur, et his obediamus.
 5. A nobis procul absit ira, liuor,
Controuersia, iurgium, simultas,
 6. Absint illiciti procul furores,
Inconcessus amor, torique labes.
 7. Argenti fugiat fames et auri:
Contenti propriis iuuemus omnes.
 8. Absint inuidiae calumniaeque:
 - 9-10. Atque omnis vitiosa flamma mentis.
Progressu studium volet secundo,
Fortunent iter hoc et actiones:
Ac tandem labor eruditioque
Sit laudi tibi, commodoque multis,
Qui caeli super axe te canentes
Nobiscum venerentur. Amen, Amen!

Die

Die quarto.
Frühgebeth
 der studierenden Jugend.
 J. G. H.

Herr, einziger Ursprung frommer Weisheit, wir von Natur thorheitsvolle Menschen erinnern uns billig immerdar, daß alle Weisheit irdisch, fleischlich, teuflisch sey, wo nicht deine Furcht davon der Anfang bleibet, und dein Geist die feine Klugheit der Gerechten vornehmlich einpräget. Erleuchte doch die Augen unsers Gemüths, daß wir, so gleich bey den ersten Jahren, uns, dich und die Welt recht erkennen lernen. Lehre uns unsere Geschicklichkeit prüfen, und entferne, beym dir gewidmeten Unternehmen, alle von dir abweichenden Zwecke. Stärke die Kräfte der Seelen und des Leibes; und laß uns ia dasienige Pfund, deswegen du dereinst, o Herzenskundiger, die strengste Rechnung fodern wirst, niemals ins Schweistuch verhüllen. Hilf uns vielmehr nach den besten Gaben streben, und unablässig erwägen, daß nicht nur der ein Schalksknecht sey, welcher ganz faul und unfruchtig bleibet; sondern auch welcher das Unvollkommnere dem Vollkommnern vorziehet, welcher weniger studiret: und fasset,

als ihm Vermögen und Gelegenheit gönnen.
 Verleihe demnach, höchster Vater, daß wir,
 nach dem Jugendbeyspiele der selbstständigen
 Weisheit, des Anfängers und Vollenders
 alles Guten, unsers theuersten Erlösers, täg-
 lich ia stündlich wachsen, nicht nur am Alter,
 sondern auch an Weisheit und Gnade, bey
 dir, o Gott, und den Menschen. Vornehm-
 lich erhebe sich unser Herz zu dir, und lerne da,
 wo Paulus unaussprechliche Worte gehöret.
 Das Buch der Natur und Schrift zeige dich
 uns, Vater der Licher, auf allen Seiten.
 Eben dahin laß uns hiernächst die Betrachtung
 der manichfaltigen Verführungen in der Welt,
 und der dabey stets nothwendigen Behutsam-
 keit leiten. Lehre uns immerdar bedenken,
 wie schlüpfrig der Boden ist, auf dem wir
 wallen; wie groß die Menge der Bösen, so
 sich den Stroh der Jugendlüste zum Ver-
 derben hinreißen läset. Entferne unsere Fü-
 ße von den Stricken des Satans, so unter den
 Lockungen böser Tüben verborgen liegen; da-
 mit wir, die ganze gegenwärtige kurze Prü-
 fungszeit, dergestalt anwenden, daß wir zu den
 vorzüglichsten Gnadenbelohnungen, zur voll-
 kommensten Weisheit und Klarheit, dereinst
 erhoben, als des Himmels Glanz, als die
 Sonne, leuchten mögen. So wirst du dem
 uns, nächst den vollkommenen, auch die guten
 Gaben mittheilen. Du wirst uns, nach dei-
 nen

nen heilsamen Absichten, zu wahren Ehren sehen, mit reinem Vergnügen erfüllen, ja, dir von Jugend an treuen, den Vorzug gönnen, bis zum grauen Alter, deinen Ruhm auf Erden auszubreiten, und den Gnadenreich zu erweitern. Verleihe nur, daß wir insgesammt, mit unserm Pfunde, recht wachern, um als fromme und getreue Knechte befunden zu werden; daß wir reichlich säen, um reichlich zu ärndten. Dir, nur dir, dreereiniges Wesen, soll die Blüthe der Jugend, wie die Fruchtbarkeit des Alters, bis in Tod, gewidmet bleiben. Amen!

SYMBOLVM ANTIQVISSIMVM,

VERSVM A PETRO SVEDERO.

- I. Vnum mente DEVM credo, venerorque fideli,
 Qui regit arbitrio cuncta creata suo.
- II. Quenq. in nupta DEVM concepit femina CHRISTVM,
 NUMINIS ad flatu magnificante sacri:
 Qui, te tartareum cuncti rueremus in orcum,
 Iro nobis mortem duraque fata tulit:
 Mortisque denicta, fractoque Acheronte, triumphans,
 Astra, grauis index post rediturus, adit.
- III. Te quoque credo fide simili, spirabile NUMEN,
 Quod bonitate tua singula sancta facis.
 Et te, communi, sanctissima concio, verbo,
 Tristia peccati soluere vincla reor.
 Nec dubito reducem deserta ad corpora vitam:
 Vitam, quae stabili lege perennis erit.

Pater noster, qui es etc.

Die quinto.

PRECATIO MATVTINA.

Nach Herr Gott himmlischer Vater, wir,
 deine Kinder, saget dir Preis und Dank,
 für abermals gnädig verlehene Nachtruhe, und
 bitten dich herzlich, du wolest deinen heiligen und
 guten Geist geben, der unsere noch jungen und
 unverständigen Herzen regiere, damit wir, in dei-
 ner Furcht, unser Leben, nach deinen Geboten,
 führen und fortsetzen mögen. Laß uns, in Zucht
 und Ehrbarkeit, in Künsten und Sprachen,
 Tugenden und Wissenschaften, täglich wachsen
 und zunehmen. Behüte uns alle, vor Sicher-
 heit, Faulheit, Wollust und Ungehorsam. Laß
 uns böse Gesellschaft fliehen und meiden, her-
 gegen dich allein, und deinen heiligen Willen,
 stets vor Augen haben. Erhalte unsre gnä-
 digste Obzigkeit und hohen Aufseher, segne
 unsre treuen Lehrer und Aeltern, mit Gesund-
 heit und langem Leben. Wende vor dieser
 lieben Stadt, und von dem ganzen Neulischen
 Lande, Krieg, Seuchen, Pest, Feuersbunst,
 Wassersnoth und theure Zeit. Vergilt
 allen von der werthesten Bürgerchaft reichlich,
 was sie uns gutes thun. Laß unser Gynna-
 sium noch ferner vor dir glücklich blühen, und
 wehre allen denen, die dessen Wohlstande zu-
 wider sind. Laß uns alle seyn und bleiben
 Gefäße deiner väterlichen Barmherzigkeit, und
 behüte

behüte uns gnädiglich, vor allem Uebel, um
 Jesu Christi willen, Amen!

ORATIO DOMINI, IAMBIS EXPRESSA,

PER

FRANC. SPINVLAM,

O rex deorum, numine in caelo regens
 Terras, et humanum genus!
 Pater piorum, omnes colunt nomen tuum
 Sublime, tolluntque ad polos.
 Tu nos rege: imperata fiant hic tua,
 Ut caeli in ampla regia:
 Pnis, quo egemus continenter hic, tuis
 Coniungat a te filiis.
 Renitte nobis omnia, ut debentibus
 Nobi et ipsi debita
 Remittim, labique ne finas ita
 Geni tuum, teterrimae
 Iniquitati: seruiamus impie:
 Sed indica nos a malo:
 Qui tempas mundum, potens et inclutus,
 Ad inpiterna saecula.

Da pacem Domine, cet.

Die sexto.

PRESES AD CRISTVM REDEMTOREM

VERSIBVS TROCHAICIS

MARTINI HAYNECCII.

CHRISTE Frater, alme CHRISTE,
 Gnate Virginis, DEVS,

Do

De DEO DEVS, perenni
 Deque lumen lumine:
Quid caduca te tenelli
 Membra iuuit sumere?
Quid? nisi ut suae caduca
 Sanitati redderes:
Dextera genus medente
 Subleuares morbidum,
Criminis culpam nocentis
 Sustineres horridam:
Patris irati tremenda
 Mitigares numina:
Ac reduceres Olympi
 Exules in patriam.
Te crucem per atque mortem,
 Perque sancta vulnera,
Obsecro, IESV, genuque
 Supplico flexo tibi:
Me gementem, me trementem,
 CHRISTE frater, erige,
Recreando, subleuando,
 Imbecillem sustine,
Sauciumque deuiumque
 Redde sanum, collige.
Sic colam te, sic perenni
 Laude, IESV, te feram.

VIT. THEODORI GEMITVS.

Sum tuus in vita, tua sunt mea funera, **CRISTE:**
 Da, precor, imperii sceptrum videre tui.
Cur etenim moriens tot vulnera saeva tulisti,
 Si non sim regni portio parua tui?
Cur rigido latuit tua vita inclusa sepulcro:
 Si non est mea mors, morte fugata tua?
 Ergo

Ergo mihi certam praestes, O CHRISTE, salutem:
Ergo tuo lotum sanguine, CHRISTE, iuues.

PRECATIO DOMINI

VERSIBVS ANACREONTICIS EXPRESSA

PER

IOANNEM CLAIVM.

DEVUS, parens, in alto,
Totum pie per orbem
Nomen tuum colatur:
Regnum tuum propinquet;
Ac numinis sacrata
Fiat tui voluntas,
Terra simul poloque.
Panem bonumque vitae
Nostrae benignus adde:
Culpam remitte nobis,
Ut nos item solemus.
Nec nos malignus astu
Tentator apprehendat,
Sed nos nilo, precamur,
Serua potens ab omni.
Tua est enim potestas,
Regnum tuum, decusque,
Per omne semper aeuum.

Die postremo, PRECATIO MATVTINA

IACOBI MICELLI,

CHRISTE potens rerum, melioris conditor aevi,
Qui mundo lucem sufficis atque diem:

Accipe nos, tenebris iterum somnoque solutos;
 Incolumes serua numine, SANCTE, tuo.
 Utque diem, pulla caecae caligine noctis,
 Excipiunt, orto lumina sole noua:
 Sic tenebras animi, sic nubila discute mentis,
 Pectoraque illustra lumine nostra tuo.

PRECES PRO AVERSIONE

IRAE DIVINAE CONTRA PECCATVM ARDENTIS
 AVCT. PHILIPPO MELANCHTHONE.

Aufer inmensam, DEVS, aufer iram,
 Et cruentatum cohibe flagellum,
 Nec scelus nostrum properes ad aequam
 Pendere lancem.

Si luant iustam mala nostra poenam;
 Quis potest faevas tolerare plagas?
 Cum nec vlticem spatiosa ferret
 Machina virgam.

Parce; sed, nostris miserando culpis,
 Ius pari clemens pietate miscens,
 Cui manet semper proprium maligno
 Parcere mundo.

Cur, super vermes luteos, furorem
 Sumis, o magni fabricator orbis?
 Quid sumus, quam fex putris, ymbra, puluis,
 Glebaque terrae?

Nos scelus priscum maculat maligno,
 Et caro mentem trahit imbecillam:
 Ergo tam sortem fragilem benigno
 Respice vultu.

Da crucem, clauos, scuticam, coronam,
 Lanceam, fines, rigidamque mortem:
 Inter iratam medicare dextram
 Et mala nostra.

Non

Ut celebrent laudes faecula cuncta tuas,
 SPIRITVS alme DEI, solator magne tuorum,
 Da concors populo cor studiumque tuo.
 Commodus extrema praesto sis mortis in hora;
 Nosque salutarem duc super astra viam.
 In terris etiam nostris, et tempore nostro,
 Concedas pacis dona beata, DEVS.
 Nam sine te non est belli dux fortior alter,
 Pro nobis valida qui ferat arma manu.
Pater noster, qui es cet.

Die tertio,

post prandium.

ODE CYRIACI LINDEMANNI, CARMINE SAPPHICO.

O DEVS, magni fabricator orbis,
 Qui piis gaudes precibus bonorum,
 Quas tibi totis animis et imo
 Pectore fundunt:

Fac, regas mores animumque formes,
 Ut piaae mertes studio salutis
 Ardeant, et te DOMINVM supremum
 Laudibus ornent.

Ut bonas artes, duce te, sequamur,
 Ut feros cultus hominum malorum
 Rite vitemus, studioque toto
 Te veneremur,

CHRISTE, qui, summo genitus parente,
 Conuocas ad te docilem iuuentam,
 Nec cupis primos periisse nobis

Turpiter annos:
 SPIRITV sancto rege corda nostra;
 Et fac, ut vires habeant colendi
 Te DEVM verum, DOMINVMQUE mundi
 Cunctipotentem.

Feruidae

Feruidæ ne nos rapiat iuuentæ
 Impetus, diui Stygias repellant
 Nuntii fraudes: neque blanda mentem
 Crimina laedant.

Rite sic nobis peragetur æuū
 Omne: sic, rectis, studio fideli,
 Artibus culti, tibi seruiomus
 Pectore semper.

MONITVM QVOTIDIANVM,

PRECIBVS ADDENDVM.

Prudent Cathem. hymn. II.

Sic tota decurrat dies,
 Ne lingua mendax, ne manus,
 Oculine peccent lubrici,
 Ne noxa corpus inquinet.
 Speculator adstat desuper,
 Qui nos diebus omnibus,
 Actusque nostros prospicit,
 A luce prima in vesperam.
 Hic testis, hic est arbiter,
 Hic intuetur, quidquid est,
 Humana quod mens concipit,
 Hunc nemo fallit iudicem.

Pater noster, qui es cœt.

Da pacem, DOMINE, in diebus nostris: quia non est
 alius, qui pugnet pro nobis; nisi tu, DEVS noster.

Wider den höllischen Verführer.

Martin Hanke,

in dessen deutschen Liedern, 8. Breslau 1698. S. 20.

Mel. Werde munter mein Gemüthe.

Zesu, Lehrer aller Lehrer, aller Weisheit erster Grund,
aller Tugenden Vermehrer, und verborgner Wahr-
heit Mund: Wie verfolgt der Weltfürst dich, welcher
deinen Schulen sich unaufhörlich widersetzet, sein Reich
wider sie verhehet!

2. Häuft er nicht Gewalt und Tücke, der verfluchte Bö-
sewicht, daß er die ganz unterdrücke, die, nach ihres
Amtes Pflicht, zu der Stadt und Länder Heil, zu der
Christen Vatertheil, und zu deines Namens Ehren, der
Gelehrten Zahl vermehren?

3. Brennt er nicht, vor Neid und Schmerzen, grünt
dein Lob, uns zum Gewinn, herrlich in den zarten Herzen?
Sucht nicht sein verwegner Sinn, so der Wissenschaften
Preis tückisch zu vernichten weiß, seine Seelen zu verbleu-
den, um sie von dir abzuwenden?

4. Höre! was der Lügner saget, wenn dein Wort die
Laster schilt: wie er dich und uns verklaget, wo der
Thorheit Urtheil gilt! wie sein frecher Sinn verlacht, was
die Jugend selig macht, die die Lust, in sanften Stricken,
ohne Furcht, in Abgrund schicken.

5. Siehe, was sein Zorn verübet, wie erfindungsreich
sein Wis, wenn er vielfach die betrübet, welche deines
Reiches Sitz, und der guten Künste Preis, unter viel ver-
gognem Schweiß, suchen, und, auf ebenen Wegen, deiner
Kirche Grundstein legen.

6. Deinem Aug ist unverborgen, wie ganz unermegne
Pein die bedrücke, so voll Sorgen, fremder Kinder Vä-
ter seyn: Deren Mühe nicht bezahlt, was der Hoffart
Lust verprahlt, was der Ueberfluß verschenket, der nicht
an die Schulen denkt.

7. Die sich ihm entgegen setzen, greift der Ehrenräuber an: Dieser pflegt sich zu ergötzen, wenn sein allerschärfster Zahn, dir und deinem Werk, o Gott, höchster Schulzweck, zum Spott, sich an treuen Lehrern weget, und der Schulen Werrh verlezet.

8. Herr, dein Reich muß endlich fallen, dessen Grund, mit List und Macht, iener Feind, fast unter allen, in Verachtung schon gebracht: schüzt nicht deine Wunderhand deiner treuen Diener Stand, die auf Erden nach dir schauen, wenn sie deinen Himmel bauen.

9. Sollen, mit den ärgsten Zeiten, bey der Arbeit harter Last, bis in Tod die Lehrer streiten, die, wer dich nicht liebet, haßt? Bleibt ihr unverdienter Lohn hier nur Armut, Lästern, Hohn? wird ein ewig Freudenleben ihnen Ruhm und Reichthum geben.

10. Schüß, erquickte, die da lehren, in der Schulen schwerem Stand; führe, segne, die sie hören; die der Wissenschaft verwandt. Bleib nur du der Schulen Freund; widersteh dem Schulenseind; so wird sich, zu allen Zeiten, dein Ruhm, in der Schul, ausbreiten.

Zwey Lieder

der

Studierenden.

G. L. Goldner.

Nel. Wer nur den lieben Gott läßt zc.

D Gott, wir sollen hier studieren, und um die Weisheit uns bemühen, das Herz mit schönen Sitten zieren hingegen Sünd und Laster fliehn. Wir danken dir, daß uns dein Rath in diesen Stand geleitet hat.

2. Sieh, daß uns allen, zum Studieren, nicht Wille, noch Vermögen fehlt; Laß deinen Geist uns so regieren, daß jeder nur den Zweck erwählt, den du ihm vorgestreckt hast, der deinen Willen in sich faßt.

3. Verleihe Segen und Gebeyen, füll uns mit deinen Gaben an, daß unsre Lehrer sich erfreuen, wenn man das Wachsthum sehen kann. Schenk alles, was vundörthen ist, wodurch der Schulen Wohl erspriest.

4. Laß unsre Folgsamkeit und Liebe getreuer Lehrer Herz erfreuen; löß uns, durch deines Geistes Triebe, nur heilsame Gedanken ein. In allem, was von uns geschicht, sey du selbst Leiter, Weg und Licht.

5. Treib jeden Widerstand zurücke, den uns Welt, Fleisch und Teufel thut; Ja, fehlen wir in manchem Stücke, so mache das Verderbte gut. Wend dieser Stadt Glück, Fried und Ruh, und uns der Frommen Herzen zu.

6. Gib, daß hier solche Jugend blühe, die fromm, gelehrt und sittsam sey, damit auch künftig ihre Mühe Gott und der Menschen Herz erfreu. Und, nach vollbrachtem Lebenslauf, nimm jeden einst zu Ehren auf.

7. Erhör, was wir gebeten haben; Steh aber auch den Lehrern bey, daß ieder, durch des Geistes Gaben, zu seinem Amte tüchtig sey. Das Werk ist dein, dir bleibt der Ruhm: drum segne, Herr, dein Eigenthum.

II.

Mel. O Gott, du frommer Gott, 2c.

D Jesu, du bist selbst ins Lehrhaus eingegangen, und hast die Jugend oft, voll Zärtlichkeit umfangen, auch, wie ein Schüler pflegt, die Lehrer angehrt, und in der Schule gar mit großer Kraft gelehrt.

2. Ach komm! ach komm zu uns, verleihe Glück und Segen! auf daß wir festen Grund in guten Künften legen. Vornehmlich zünd in uns das Licht des Glauben an, damit, in Heiligkeit, dir ieder dienen kann.

3. Wir sind ja, von Natur, den Lasteren ganz ergeben, das Herz bleibt hart und todt; willst du es nicht heilen: Es steckt in Seel und Leib des alten Adams Gift, der bey der jungen Schaar nur lauter Böses stift.

4. Wir sind blind im Gemüth, und können nit versehen, was gut und geistlich ist: drum laß dei Licht aufgehen, das alle Finsterniß in unsrer Seel erucht, bis daß der falsche Wahn der reinen Wahrheit weica.

5. Der

5. Der Will ist ganz verderbt, strebt wider die Gesetze, wählet, was verboten ist, daß sich das Fleisch ergöze: es regt sich stets in uns die alte böse Lust, wie dieses alles dir, o Heyland, wohl bewust!

6. Vergieb, erlass, o Herr, die viel gehäuften Sünden; womit wir deinen Zorn, die schwerste Rach, entzündet. Denn du hast uns mit Gott, durch deinen Tod, versühnt, die Strafe lag auf dir, die alle Welt verdient.

7. Wirf alle Missethat ins Meeres öde Tiefen, laß dein Herz wiederum von lauter Gnade triesen: Es folge, statt des Rechts, Güte und Barmherzigkeit, die das zerschlagene Herz erquicket und erfreut.

8. Regier uns allerseits, damit wir deinen Willen, so viel uns möglich ist, erkennen und erfüllen! führ uns Verirrere selbst auf die rechte Bahn; füll unser Herz und Haupt mit edler Weisheit an.

9. Wie du den Aeltern dich ganz unterthan erzeiget: bleib unser aller Sinn zur Demuth stets geneiget. Schenk ungehemmten Wuchs, in Weisheit, Alter, Gnad; wie deine Jugend einst so zugenommen hat.

10. Wir wollen dir davor vom Herzen Dank erweisen, und alles unser Thun wird deinen Namen preisen: Bis, wo der Engel Chor das dreyimal heilig! singt, der aufgeweckte Mund ein ewig Loblied bringt.

Zum Mittwochsgebethe.

1. Joh. 2, 13

D. J. G. H.

Mel. O GOTT du frommer GOTT!

GOTT, Führer Israels, dir übergebne Jugend suchet hier gehabnten Weg, zu Wissenschaft und Tugend; steh blöder Schwachheit bey, stärk unsern trägen Schritt, Und bring, in deiner Kraft, gehäuften Segen mit

2. Negyten drohet uns: wir wallen in den Wüsten: Verführer gehn umher, nebst eignen Tugendlüsten: der Saran stellet sich, als einen guten Geist: bis er den sichern Fuß in strenge Fesseln reißt.

3. Welch ungewohnter Kampf! der Feind schießt Feuerpfeile. Wir fliehen, hilfst du nicht! Komm, starker Siegesfürst, eile! Hilf unsrer Ohnmacht auf; gieb uns des Geistes Schwert: so nur wird uns der Sieg, durch deinen Arm, gewährt.

4. Erleuchte den Verstand und heilige den Willen, Betrüge zu entgehn, was recht ist zu erfüllen. Wir widmen dir, nur dir, Herz, Mund, That, Eifer, Fleiß, der Lehrer Wort erklär, uns allen, dein Geheiß.

5. Wir sollen andern einst Geist, Leib, Gut, Ehre retten. O, wenn wir alles dieß in uns gebefert hätten! Ermuntre selbst die Brust, zu deines Namens Ruhm; so wird, was zeitlich ist, ein ächtes Eigenthum.

6. Dir sey, was du versöhnt, Erlöser, überlassen. Entreiß uns doch der Welt, und allen die dich haßen. Selbstlieb und Dünkel führt, zu iener Höllenqual: Dein Geist nur leitet uns, in Salems Freudenfaal

7. Wie schändet man das Wort, das uns zum Heil gegeben! Wie trennet Thorheit kühn die Lehre von dem Leben! Man sucht das Christenthum, in Menschenwitz und Tand; man unterbricht es gar, mit rüchischfrecher Hand.

8. Herr, schenke deinen Sinn, daß uns kein Irliche führe, daß Niemand unter uns des Glaubens Schmuck verliere. Gieb Weisheit und Verstand; wenn Arglist Schlingen legt, und oft ein Wolf das Kleid dir eigner Schafe trägt.

9. Auch unser Leib sey dir, vollkommener Arzt, befohlen. Wird man denn manchen einst in Krankensuben hohlen: laß keinen leichtsinnsvoll des Todes Engel seyn; laß uns den schwachtenden, so weis, als heilsam, weihn.

10. Wird Jemand Ehr und Gut zu retten anvertrauet; den leite rechtes Recht, daß er auf nichts sonst schauet. Du weißt wie Satansbrut der Länder Wohl verheert; dich und Gewissen haßt, Macht, Tück und Habsucht ehrt.

11. Ja! sollten wir einmal, wo wir leht lernen, lehren; entzünde jeden bloß zu deines Namens Ehren. Es wachse Wissenschaft, es fliehe Barbarey, daß niemals unser Pfund ohn edeln Wucher sey.

12. Die Bosheit reizet uns, erfrecht, auf allen Seiten; Hilf, daß wir ritterlich, so Macht, als List bestreiten. Gieb Sieg, bis unser Geist, in jenem Canaan, wenn jeder Feind erlegt, Triumphe feyern kann.

Forn 6222 X

Inches

Centimetres

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

h. 115/20.

PRECES PVBLICAE
PIETATI
CLASSIVM
SVPERIORVM

Yb
943

IN
ILLVSTRI RVTHENEO

DESTINATAE
STVDIOSAEQVE
IVVENTVTIS

BONO
POST ACCVRATAM EMENDATIONEM ET NOVAM
ACCESSIONEM, TERTIVM EDITAE

CVRA
DIRECTORIS.

UNIVERSITÄTS- und LANDESBIBLIOTHEK
SACHSEN-ANHALT
MAGDEBURG

TAVBMANN. Lib. III. Sacr. p. 200.

*Qui cum profectu vis discere, discere precatur.
Dimidium studii rite precatus habet.*

UNIVERSITÄTS- und LANDESBIBLIOTHEK
MAGDEBURG
HALLE
(SAALE)

GERAE,

APVD HEINR. GOTTL. ROTHIVM,

1776.